Bach im Dialog mit Aserbaidschan

SURSEE Am Sonntag, 4. September, findet um 17 Uhr in der Klosterkirche Sursee das Eröffnungskonzert der neuen Saison von «Klangraum Sursee» mit der britisch-aserbaidschanischen Pianistin Gunel Mirzayeva statt.

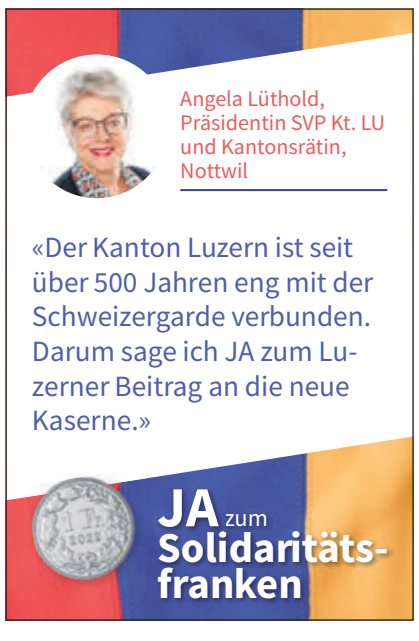
Auf dem Programm stehen Klavierwerke von Johann Sebastian Bach, wie die Partita Nr. 6, das Italienische Konzert sowie Auszüge aus den Goldberg-Variationen in einer sehr eigenen Interpretation. Gunel Mirzayeva, die sich schon ihr ganzes Leben lang für die Musik von J. S. Bach begeistert, verwebt in ihrem sehr persönlichen Ansatz westliche und östliche Musikstile miteinander. Sie hat vor Kurzem an der Guildhall School of Music & Drama promoviert und ist seither mit ihrer praxisbezogenen Forschung von kulturübergreifender Musik in Konzerten und Vorträgen international unterwegs.
Mugham ist die Grundlage der klassischen aserbaidschanischen Musiktradition und besteht aus improvisierten melodischen Mustern, die in wiederholten Teilen immer neu variieren. In der Verbindung mit Werken von Bach experimentiert Gunel Mirzayeva an der Schnittstelle von «West meets East», inspiriert vom gleichnamigen legendären Projekt von Ravi Shankar und Yehudi Menuhin. **RED**

Frische Musik und Kauderwelsch

SURSEE Das Stadtcafé Sursee geht mit frischer Musik, Kauderwelsch aus der Region und buntem Leben an den Wänden in die zweite Jahreshälfte.

Das Trio Peter Estermann, Rafael Jerjen, Rafael Woll spielt im 30. Jazzcafé vom Montag, 5. September, 20 Uhr, mit der renommierten Jazzsängerin Lisette Spinnler. Die Sängerin gründete 1999 ihr eigenes Quartett, mit dem sie 2004 ihr erstes Album «In Between» veröffentlichte. Lisette Spinnler ist seit Jahrzehnten eine Grösse in der schweizerischen Musikszene.
Die Luzerner Künstlerin Rita Meier-Holenstein hat über viele Jahre ein wunderbares Werk mit allen Facetten des bunten Lebens in ihrem Atelier auf die Leinwand gebracht. Im Stadtcafé zeigt sie vom 12. September bis zum 6. November eine Auswahl ihrer Werke.
Mit ihrem Solo-Programm «Kauderwelsch» begibt sich Muriel Zemp am Donnerstag, 20. Oktober, um 20 Uhr auf die Suche nach ihren Wurzeln aus der Innerschweiz und dem Welschland. Mit Klavier, Akkordeon und einem Loopgerät erweckt sie bekannte Lieder zu neuem Leben und bedient sich dabei verschiedenster Musikstile. Überraschend, frech, witzig – im Zentrum steht dabei ihre ausdrucksstarke Stimme. **RED**

Anzeige



«Ein bisschen Vertrauen!»

SURSEE MAX FRISCHS «BIEDERMANN» ERÖFFNET DIE SCHAUSPIELSAISON



Max Frisch bezeichnete sein Stück «Biedermann und die Brandstifter», das 1953 als Hörspiel gespielt und 1958 uraufgeführt wurde, als Burleske, als derbe Komödie. FOTO HOSSER

Frischs «Biedermann und die Brandstifter» hat stets zu Interpretationen Anlass geboten. Gelesen wird es als Warnung vor Kommunismus und/oder Faschismus. Seine Bedeutung im Hier und Jetzt kann man zum Start der Schauspielsaison in Sursee erleben.

Biedermann stellt fest: «Ein Streichholz genügt, und unser Haus steht in Flammen.» Ihm ist die Gefahr bewusst, er weiss alles. Dass auf seinen Dachboden Benzinfässer geschleppt wurden, dass die Männer dort oben Zündkapseln haben, dass sie zu allem fähig sind. Doch sie wegschicken, das hat er nicht geschafft. Als die Polizei im Haus ist, verheimlicht er ihr die Wahrheit. Wohl hat er als Biedermann Angst vor möglichen Konsequenzen, denn als Hauseigentümer sollte er dafür sorgen, dass nicht Benzin auf dem Dachboden lagert.
Überhaupt wehrt sich Biedermann gegen einen problematisierenden Blick auf seinen Hausbesuch im Dachstock: «Ein bisschen Vertrauen, Herrgottnochmal, muss man schon haben, ein bisschen guten Willen. Finde ich. Nicht immer nur das Böse sehen. Finde ich.» Noch während vor seinen Augen die Länge der Zündschnur überprüft wird, rühmt sich Biedermann, dass er nicht wie die Leute an seinem Stammtisch funktioniert: «(…) die sehen schon Sodom und Gomorra, wenn man nur sagt, man glaube an das Gute in den Menschen.»

Lehrstück ohne Lehre

Anders sieht das Biedermanns Gegenstimme in Max Frischs «Lehrstück ohne Lehre», der Chor nämlich, bestehend aus «Mannen» der Feuerwehr. Der führt an: «Hoffend, es komme das Gute / Aus Gutmütigkeiten, / Der nämlich irrt sich gefährlich.» Jedoch Biedermann will nicht hören, will nicht sein Gesicht verlieren, will Herr der Lage sein und behauptet, er rieche kein Benzin. Obwohl er es weiss. Er weiss alles, weiss, dass mit diesen Herren Schlechtes in sein Haus gekommen ist.
Und so bleibt dem Chor noch einmal nur, die Fakten auf den Tisch zu legen, die Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen: «Der die Verwandlungen scheut, / Mehr als das Unheil, / Was kann er tun / Wider das Unheil?» Aus dieser Sicht ist der Fall klar: Es braucht eine Verwandlung des Biedermanns, er muss seine Zurückhaltung aufgeben, er muss Farbe bekennen und das Übel so klar benennen wie aus dem Haus schaffen. Sonst ist nichts gegen das Unheil zu machen, lautet die Antwort auf die rhetorische Frage des Chors.

Eine Burleske

Oder doch? Findet Biedermann einen Ausweg? Seiner Frau macht er den Vorschlag, die Herren im Dachstock auf ein Essen einzuladen. «Und dann?», fragt seine Frau misstrauisch. «Sind wir eben Freunde», lautet Biedermanns Wunschgedanke. Die Szenerie als Burleske, als derbe Komödie, zu bezeichnen, ist nicht abwegig. Schon Frisch benutzte diesen Begriff für eine erste Prosaskizze des Stoffes.
Gespielt wird Frischs erfolgreiches Drama vom Potsdamer Profi-Ensemble Theater Poetenpack im Stadttheater Sursee am Freitag, 16. September, um 19.30 Uhr. Eine Einführung ins Stück gibt es um 19 Uhr in den «Abruzzen» des Stadttheaters. Abos für die Schauspielsaison und Einzeltickets gibt es im Vorverkauf auf stadttheater-sursee.ch oder unter 041 920 40 20.
SAMUEL BUDMIGER

Eine Lust, die Kontrolle zu verlieren

SURSEE AM FREITAG STARTET DER KINOCLUB MIT SEINEM HERBSTPROGRAMM

Kommenden Freitag startet der Kinoclub Sursee mit dem argentinischen Episodenfilm in sein Herbstprogramm. Am 5. November gibt es die Kinonacht «Road Movies» mit drei Filmen.

Den Auftakt macht am Freitag, 2. September, um 20.30 Uhr im Stadttheater Sursee mit «Relatos salvajes» oder «Wild Tales» ein rasanter argentinischer Film mit sechs Episoden über Personen, die auf dem schmalen Grat zwischen Zivilisation und Barbarei wandeln. Die sechs Geschichten, die in Buenos Aires und Umgebung spielen, handeln von Liebesbetrug, der Last der Vergangenheit, Tragödien, menschlichen Abgründen sowie von einer nicht zu leugnenden Lust, die Kontrolle zu verlieren. Ein riesiges Vergnügen, das die Probleme Argentiniens aufzeigt, dies jedoch nicht mit erhobenem Zeigefinger tut, sondern mit jeder Menge schwarzem Humor.
Weiter gehts in den Herbstferien, am 7. Oktober, 20.30 Uhr, mit dem neusten Film von Pedro Almodóvar: «Madres paralelas». Ein Film von unbeschreiblicher Schönheit, Tiefe und Lebendigkeit. Das Thema der Kinonacht vom 5. November sind dann «Road Movies» mit «Tschick» aus Deutschland (17 Uhr), «The Last Bus» mit einem hervorragenden 90-jährigen Timothy Spall aus England (19.30 Uhr) und «Captain Fantastic» aus den USA (21.30 Uhr). Diese Kinonacht findet als Veranstaltung innerhalb der «Tage der Kulturlandschaft» statt. Nach dem amerikanischen Film «A Late Quartet» am 2. Dezember, 20.30 Uhr, startet der Kinoclub Sursee ins neue Jahr mit einem Film aus Bhutan. «Lunana» stellt am 8. Januar um 17 Uhr die Frage nach dem Glück der Menschen. **RED**

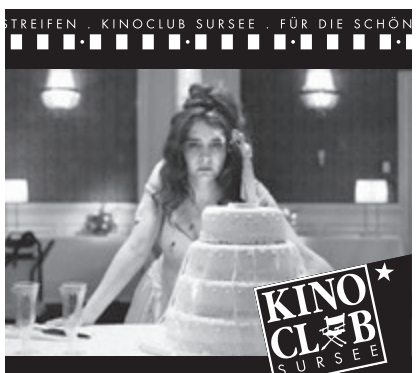


Der argentinische Episodenfilm «Relatos salvajes» eröffnet das Herbstprogramm des Kinoclubs Sursee. FOTO ZVG

AGENDA

3. bis 9. September

Anzeige



Relatos salvajes

Von Damián Szifrón, Argentinien, 2014
Spanisch/d, 122 min
Ein Episodenfilm mit sechs Geschichten, die von Liebesbetrug, der Last der Vergangenheit, Tragödien und menschlichen Abgründen handeln sowie von einer nicht zu leugnenden Lust, die Kontrolle zu verlieren.

Sursee, Kino im Stadttheater
FR, 2. Sept. 2022
20.30 Uhr, Tickets an der Abendkasse
kinoclub.ch

SONNTAG, 4. SEPTEMBER

GLAUBENSFEST
Auf dem Niklaus-Wolf-Weg
11.10 Uhr Abmarsch Wallfahrtskapelle
11.45 Uhr Verpflegung Rippertschwand
12.30 Uhr Abmarsch Rippertschwand
13.45 Uhr Ankunft bei der Pfarrkirche, (Plätze für Pilgernde sind reserviert)
Anbetung vor dem Allerheiligsten
12 bis 13 Uhr Beichtgelegenheit in der Wallfahrtskapelle
12.30 bis 13.30 Uhr in der Pfarrkirche
Film über Niklaus Wolf
«Leben aus dem Vertrauen – unterwegs mit Niklaus Wolf», 10.30 bis 10.55 Uhr und 13.00 bis 13.25 Uhr im Conventus
Festgottesdienst
14 Uhr vor der Wallfahrtskapelle, mit Kirchenchor und Bläserquartett
Neuenkirch, Wallfahrtskapelle, Pfarrkirche und Conventus

AUSBLICK: SAMSTAG, 10. SEPTEMBER

MUSIK
Treffen der Seemanns- und Shantychöre
Auftritt verschiedener Chöre aus der Schweiz und Deutschland im Festzelt, Abendunterhaltung mit den «Krause Glucken» und dem Duo «Ruedi & Herby».
Sempach, Seeallee, Auftritte 11 bis 20 Uhr, Abendprogramm ab 20.30 Uhr

AUSBLICK: SONNTAG, 11. SEPTEMBER

MUSIK
Seemanns-Gottesdienst
Seemannsmesse begleitet vom Seemannschor Sempach, anschliessend Volksapéro und Frühschoppenkonzert mit dem Seemannschor Nürnberg/D.
Sempach, Seeallee, 10 Uhr

ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM

KUNST
Bilderausstellung von Hilde Fässler
«Farben und Formen sind Nahrung für meine Seele.»
Sursee, Alterszentrum St. Martin, täglich 9 bis 17 Uhr, bis 30. September

AUSSTELLUNG
«Im Kabinett» und «Die Badi»
Doppelausstellung von der Künstlerin Fabienne Immoos.
Sursee, Museum St. Urbanhof, Theaterstrasse 9, bis 2. Oktober

Einsendungen für die Agenda gehen an redaktion@surseerwoche.ch